

Gemeindebrief

der ev.-luth.
Kirchengemeinde
Westerstede

Beginn 500 Jahre
der Reformation



57. Jahrgang Nr. 5

August/September 2018

Was mich bewegt

Eigentlich wollte ich über die schon im August angebotenen Advents- und Weihnachtsgebäcke schreiben – es scheint, viele haben Angst vor den sogenannten „dunklen Tagen und Wochen“ im November.

Doch anderes bewegt mich nun, wie - so denke ich - viele von Ihnen; es sind die Flüchtlinge aus Syrien und anderen Krisengebieten dieser Welt.

Diese Bilder von entwurzelten und heimatlosen Menschen überall auf der Welt – vertrieben, geflüchtet vor den Schrecken des Krieges. Wir sehen sie im Fernsehen in ihren Lagern, weit weg und doch so nah – nur ein paar Flugstunden entfernt, wir sehen die alten Bilder vom Kriegsende Mai 1945, wir sehen die Bilder der Ausgebombten, der Heimatlosen, der Flüchtlinge und bald schon der Vertriebenen.

Bilder von damals – Bilder von heute!

Jeden Geflüchteten gilt es, wie jeden anderen Menschen auch, mit Respekt zu behandeln, wobei Respekt keine Einbahnstraße ist. Und wie jede große Veränderung zum Guten, fängt es im Kleinen an, in unseren Familien, in der Nachbarschaft, an unserem Arbeitsplatz.

Respekt, nicht wie ein Aushängeschild, laut und grell vor mir hertragend, sondern im täglichen Miteinander, das ist die Kunst des Lebens.

Respekt dem Menschen gegenüber, der wie ich in der Schlange an der Kasse im Supermarkt wartet.

Respekt zollen gegenüber einer Trauergesellschaft und den Angehörigen auf unseren Friedhöfen - nicht schnell diesen den Rücken gekehrt und weiter geht es mit der Grabpflege. Habe ich so viel Respekt vor meinen Mitmenschen – den ich mir ja auch wünsche – und stelle für diesen kurzen Augenblick die Grabpflege ein, nehme gar den Hut, die Mütze ab – es sind ja nur zwei bis drei Minuten.

Respekt vor unseren Mitmenschen – er fängt im Kleinen an. Ein jeder kann - sollte ein Vorbild sein – so verändern wir unsere Gesellschaft zum Guten von unten her und nicht verordnet von oben.

Malte Borchardt



*Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern
eine schöne Spätsommerzeit*

INHALT

Das Ammerland, das wir brauchen ...	S. 3
Neuer Gemeindekirchenrat hat sich konstituiert	S. 7
Tag des offenen Denkmals	S. 9
Brain Storm - Jugendliche tauschen sich aus	S. 16

GLAUBEN HEUTE

Wenn möglich, bitte wenden!

Wer mit einem modernen Navigationssystem unterwegs ist, wird diesen Satz schon öfter gehört haben. Sie wollten abkürzen, sind von der markierten Route abgewichen und waren sich sicher, dass sich die alternative Route lohnen wird? Wenn möglich, bitte wenden!

Sie wollten abseits ihres Weges noch einen Einkauf, einen Tankstopp oder nur einen Halt am Briefkasten machen? Wenn möglich, bitte wenden!

Ihre Route ist durch eine Baustelle versperrt, die das Navigationsgerät nicht kennt und sie folgen der Umleitungsstrecke? Wenn möglich, bitte wenden!

Mit großer Beharrlichkeit wiederholt die technische Stimme hinter dem Farbdisplay, was Ihnen schon seit langem auf den Geist geht und die einzigen Chancen, dem zu entgehen, sind der Powerschalter oder das Umschwenken auf die festgelegte Route.

„Wenn möglich, bitte wenden“, dieser Satz hat schon zu Jesu Zeiten viele Menschen genervt. Gebetsmühlenartig wie-

derholt und jedem, der es nicht hören wollte auf den Kopf gesagt. Der erste, dem dieser Satz in den Mund gelegt wird, ist Johannes der Täufer, aber auch Jesus

macht, denn mein Vater im Himmel ist heilig und ihr sollt auch heilig sein. Kehrt zurück, die ihr mich vergessen habt, denn ich bin da.

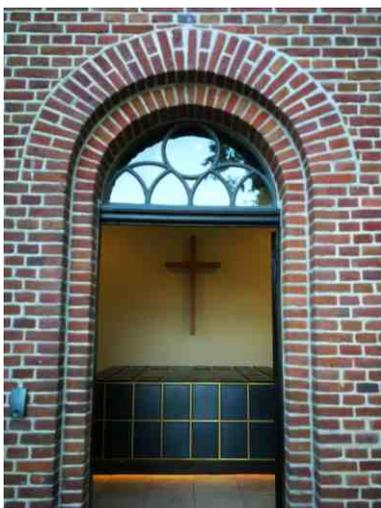


Im Grunde genommen waren Jesus und Johannes den Menschen damals auch so etwas wie Navigationssysteme. Sie gaben die direkte Route, die kürzeste Verbindung oder den sichersten Weg an. In einer Zeit, in der die Werte, auf die unsere Zivilisation aufbaut und in einer Zeit, in der als schick gilt, öffentlich zu kränken und zu beleidigen, Bündnisse zu zerschlagen und Versprechen zu brechen, würde ich mir manchmal wün-

selbst hat es immer wieder sagen müssen: Kehrt um, ihr in den Sackgassen, an deren Ende wohl Geld und Gold in Säcken liegen mögen, der Weg zum Licht aber durch die Fassaden von Hochhaustürmen verstellt ist. Hier ist der Himmel zugebaut, das war der falsche Gott. Kehret um, die ihr raubt und mordet und euren nächsten Mann und Frau abspenstig

schen, das Navigationssystem von damals hinge wieder unter dem Steuerrad. In den Chefetagen dieser Welt und bei allen von uns. Statt der technischen Damen- oder Herrenstimme hören wir wieder SEIN Wort. Kehret um und ihr werdet leben, wenn möglich, bitte wenden.

Pastor Dr. Parvis Falaturi



Ein Kreuz für das Columbarium

Mit der finanziellen Unterstützung der Kirchbaustiftung der Oldenburgischen Kirche konnte die Innenausstattung des Columbariums durch ein Wandkreuz komplettiert werden.

Der Möbeldesigner Jasper Kreft (Bild rechts) aus Westerstede, der auch die Sitzmöbel fertigte, hat dieses schlichte Kreuz aus Eiche gebaut, das sich sehr schön in die Stimmung des Raumes einfügt.

Gerriet Ohmstede



Behrends Grabmale

Hilmers

„Die Zukunft, die wir uns wünschen - Das Ammerland, das wir brauchen“

17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) haben die Vereinten Nationen 2015 einstimmig beschlossen. Gelten sollen sie weltweit, umgesetzt werden sie regional und lokal. Das Evangelische Bildungswerk Ammerland hat nun in Kooperation mit der Hamburger Außenstelle von Engagement Global eine Veranstaltungsreihe organisiert: „Die Zukunft, die wir uns wünschen. Das Ammerland, das wir brauchen“. In Impulsvorträgen, Ideenschmieden und Arbeitsgruppen soll ergründet werden, wie eine ökonomisch, ökologisch, sozial und kulturell nachhaltige Gesellschaft in der Region gestaltet werden kann.

Ein zentrales Charakteristikum der SDGs ist ihre universelle Gültigkeit. Ein Beispiel: Laut Ziel 1 soll bis zum Jahr 2030 die extreme Einkommensarmut

(gegenwärtig definiert als Prokopfeinkommen von weniger als 1,90 US-Dollar pro Tag) überall auf der Welt beseitigt sein. Zusätzlich soll der Anteil der Menschen mindestens halbiert werden, die nach den jeweiligen nationalen Definitionen in Armut („in all ihren Dimensionen“) leben. Dies betrifft somit auch die Armut in Deutschland – sowie im Ammerland.

Bereits die Eröffnungsveranstaltung am Donnerstag, 14. Juni 2018 im Ev. Haus in



Barthel Pester und Helena Inkermann, Honorarmitarbeiter*innen von Engagement Global gGmbH, moderieren die Ideenschmieden und coachen die Arbeitsgruppen.

Westerstede zeigte, dass es vielfältige Anknüpfungspunkte der SDG zum Ammerland gibt. Sigrid Rakow, Mitglied des Ammerländer Kreistags, hatte an einen Beschluss des Kreistages von vor 20 Jahren erinnert. Damals wurden die lokalen Agenda-21-Gruppen auf den Weg gebracht, die viele Impulse für die Arbeit in den Gemeinden gesetzt haben: „Es ist wichtig, die neuen globalen Nachhaltigkeitsziele lokal zu verankern. Nach wie vor gilt:

Global denken – lokal handeln.“ Auch eine Initiativgruppe aus Wiefelstede hatte



Wollen die Ziele für nachhaltige Entwicklung im Ammerland bekanntmachen: (v.l.) Barthel Pester, Helena Inkermann und Bianca Percic von Engagement Global, Außenstelle Hamburg, sowie Peter Tobiasen, Evangelisches Bildungswerk Ammerland. Wolfgang Oberland vom Global Policy Forum in Bonn stellte im Ev. Haus einige UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung vor.

auf einzelne Ziele eingehen, finden für alle Interessierten Ideenschmieden statt, die an der Umsetzung der SDG ins Ammerland arbeiten

und bis Ende des Jahres in Arbeitsgruppen übergehen. Moderiert werden die begleitenden Ideenschmieden und Arbeitsgruppen von Helena Inkermann und Barthel Pester: „Wir werden sehen, welche der 17 Ziele und der 169 Unterziele den Ammerländern und Ammerländerinnen besonders am Herzen liegen. Dazu werden wir dann in den Gruppen arbeiten.“

Die Reihe wird im Herbst fortgesetzt und ist für alle Interessierten offen.

Engagement Global, Außenstelle Hamburg
Ev. Bildungswerk Ammerland

Weitere Vorträge und Ideenschmieden finden statt

am 23. August und 3. September in Rastede, Ev. Gemeindehaus, am 4. September und 13. September in Petersfehn, Ev. Gemeindehaus, und am 20. September und 27. September in Elisabethfehn, Martin-Luther-Haus

Nähere Informationen unter www.eeb-ammerland.de



darauf hingewiesen, dass gerade im Ammerland noch Strukturen und Netzwerke der „Agenda 21“ vorhanden seien, die es aufzugreifen gelte, um private und Vereinsaktivitäten, örtliche Ideen und kommunalpolitische Bestrebungen zu bündeln und so zu stärken. Wolfgang Oberland vom Global Policy Forum Bonn hatte in seiner Vorstellung der SDG den Schwerpunkt gesetzt auf die Ziele 1 (Keine Armut), 3 (Gesundheit und Wohlergehen), 4 (Hochwertige Bildung), 6 (Sauberes Wasser und Sanitärversorgung) und 7 (Bezahlbare und saubere Energie) und deren Bedeutung für das Ammerland.

Neben den vier Auftaktveranstaltungen, in denen Referentinnen und Referenten aus der überregionalen Kirche und Politik

ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte

Auf dieser Seite befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.



ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte



Pastor Malte Borchardt 6127
Pastorin Sabine Karwath 2026
Pastor Michael Kühn 2678
Kantorin Daniela Müller 5205848
Kirchenbüro, Kirchenstr. 5 830884

830888
830899
Fax 830899
Mail: kirchenbuero.westerstede@kirche-
oldenburg.de

Küsterin:
Elke Heibült (Ev. Haus) 72420
Diakoniestation (Grüne Str. 8) 4657
Ev. Altenzentrum (Grüne Str. 10) 83800
www.altenzentrum-wst.de
Evangelisches Haus 72798

Forum Spiritualität

- **Nachtgebet (Komplet)**
am 2. und 4. Sonntag im Monat
21.30 Uhr, St.-Petri-Kirche
- **Taizé-Gebet**
am 3. Freitag im Monat
20 Uhr, St.-Petri-Kirche
17. August, 28. (!) September
- **Offenes Singen**
im Anschluss an das Taizé-Gebet
Leitung: Meike Bruns

Offene Kirche

Von April bis September ist die St.-Petri-Kirche montags bis freitags von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr sowie samstags von 10.30 - 12.30 Uhr geöffnet.

Evangelisches Haus

Chöre

- **Kirchenchor**
mittwochs 20 Uhr
- **Chor "Laudate"**
donnerstags 20 Uhr
- **Kinderchor**
donnerstags 16.30 Uhr
- **Jugendchor**
donnerstags 18.30 Uhr

Leitung: Daniela Müller, Tel. siehe oben,
da.annemarie@web.de

Flötenkreise

- Gruppe I mittwochs 9 Uhr
 - Gruppe II mittwochs 10 Uhr
 - Gruppe III 14-tägig dienstags 18 Uhr
- Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

Lektorenkreis

- 23. August, 19.30 Uhr
- Leitung: P. Michael Kühn

Kirchenpolitischer Gesprächskreis

- jeden 2. Mittwoch im Monat, 10 Uhr
- Leitung: Klaus Peter Mensing, Tel. 71569

Bibelkreis

- jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat,
10 Uhr, Röntgenstr. 13 (bei Steinhagen)
- Leitung: Walter Vahrenkamp

Jubiläumskonfirmationen in St. Petri

12. August
Eiserne, Gnaden- und
Kronjuwelen-Konfirmation
für alle vor 65, 70 oder 75 Jahren
Konfirmierten

Sie können uns Telefonnummern oder Adressen auswärtiger Konfirmierter nennen?
Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro, Kirchenstr. 5, bei Frau Bergen,
Telefon 04488-830884.

Sonntags-Tee

jeden letzten Sonntag im Monat, 15 Uhr



Bewusst mit dem Körper leben

dienstags 9.30 - 10.30 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

Ältere Generation

mittwochs 14.45 - 17 Uhr
Leitung: I. Eilers und Pastor M. Kühn
In Moorburg:
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719

Alte Pastorei, Pastoren padd

Posaunenchor
donnerstags 19 Uhr

Eltern-Kind-Gruppen

Informationen bei der
Ev. Erwachsenenbildung,
Wilhelm-Geiler-Str. 14, Tel. 77151

Pistor

Peter Apotheke

VERANSTALTUNGEN - KIRCHENMUSIK

Gelungene Aufführung: Musical "Rut" begeistert



Am Sonntag, 3. Juni, fand in der St.-Petri-Kirche die Aufführung des Musicals "Rut" von Cornelia Becker-Lamers statt. Rund 35 Mitwirkende des Kinderchores St. Petri und des Jugendchores St. Petri erzählten mit Gesang und Spielszenen die Geschichte des alttestamentlichen Buches "Rut". Engagiert, konzentriert und mit

ansteckender Spiel- und Sangesfreude trugen die jungen Sängerinnen und Sänger die Chor- und Solopartien auswendig vor. Einer der Höhepunkte war ein Duett des angehenden Ehepaares Rut (G. Hinrichs) und Boas (F. Janssen). Die liebevoll kostümierten Chöre und das Publikum waren gleicher-

maßen begeistert, so dass der Schlusschor noch einmal als Zugabe eingefordert wurde.

Kantorin Daniela Müller bedankte sich bei den zahlreichen Zuhörern und den vielen Sängern.

Inga Benavidez



25. August, 18 Uhr
Brückenschläge

Trio contemporaneo:
Günther Wiesemann und Freunde

Programm für Viola, Violine, Orgel,
Sprecher und Schlaginstrumente

Eintritt frei
Spenden erbeten

29. September, 18 Uhr
Presto aus Leipzig

Alexander Pfeifer
und Frank Zimpel

Musik für
Trompete und Orgel

Eintritt frei
Spenden erbeten



BFW

Elektro Frers

Neuer Gemeindegkirchenrat hat sich konstituiert Ausgeschiedene Mitglieder wurden verabschiedet



Die Wahl des Gemeindegkirchenrates am 11. März ist schon lange her. Die Freude, gewählt worden zu sein, ist zwar noch zu spüren, aber nicht mehr so dominierend. Jetzt überwiegt die Vorfriede auf die Arbeit in diesem Gremium. Jetzt geht es sozusagen ans „Eingemachte“. Alle stehen in den Startlöchern – bereit, für die Kirchengemeinde Schaffenskraft und Ideen einzubringen und aktiv am Gemeindeleben mitzuwirken. Noch wissen die „Neuen“ nicht, welche Aufgaben auf sie zukommen, und die „Alten“ gehen motiviert ob der zu erwartenden frischen Ideen durch die Neuen in die kommende Legislaturperiode. Erfahrung trifft auf Neugier und vereint sich zu einem neuen Gemeindegkirchenrat.

„Auf die Plätze ... Fertig ...“

Vor dem „Los!“... waren noch einige Formalitäten nach dem Gemeindegkirchenratswahlgesetz abzuwickeln. Dazu gehörte insbesondere die Einführung der Mitglieder des neuen Gemeindegkirchenrates. Diese wurde am 10. Juni im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes, den alle fünf Pfarrer der Pfarrbezirke Ocholt, Halsbek/Ihausen und Westerstede gestaltet haben, vorgenommen. Bei diesem Gottesdienst wurden zugleich die ausgeschiedenen Gemeindegkirchenratsmitglieder feierlich verabschiedet. Das war berührend, denn einige waren doch sehr

lange im Gemeindegkirchenrat aktiv.

Und dann folgte die sogenannte „konstituierende Sitzung des neuen Gemeindegkirchenrates“. Konstituieren bedeutet „ins Leben rufen, sich grundlegend organisieren.“ Das war spannend, denn jeder fragte sich: Wer wird der/die neue Vorsitzende? Wer übernimmt die Stellvertretung? Neugierig schaute man sich alle an, die in der großen Runde Platz genommen hatten. Die „Neuen“ kannten viele der Mitglieder nicht, und umgekehrt war es auch so, dass den „Alten“ die neuen Gesichter nicht unbedingt alle bekannt waren. Bevor der Vorsitz des Gemeindegkirchenrates und dessen Stellvertretung gewählt wurde, stellten sich daher alle einzeln zum gegenseitigen Kennenlernen vor. Das war gut, denn so war das Gremium gleich für jeden persönlicher geworden. Man hatte nicht nur Namen im Kopf und fremde Gesichter am Tisch, sondern konnte besser in die weitere Arbeit einsteigen.

Die Wahl des Vorsitzenden und des Stellvertreters gestalteten sich anschließend problemlos. Mit einer Enthaltung wurde Pastor de Buhr zum geschäftsführenden Vorsitzenden des Gemeindegkirchenrates gewählt, der die Wahl dankend annahm. Einstimmig ging anschließend die Wahl des Stellvertreters aus: Ben Bartholdy – er nahm die Wahl ebenfalls an und beton-

te, dass er sich auf die Arbeit im Gemeindegkirchenrat und auf eine enge Kooperation mit dem Vorsitzenden im Sinne einer „Doppelspitze“ freue.

Nachdem dann die vier Ausschüsse des Gemeindegkirchenrates vorgestellt wurden, erklärten schon einige Mitglieder, in welchem der Ausschüsse sie mitwirken wollen.

Und damit war der Gemeindegkirchenrat konstituiert.

Also „LOS! ...“

LOS geht's bei einem im August anstehenden gesonderten Nachmittagsstreffen des neuen Gemeindegkirchenrates in Pothausen, bei dem neben einem weitergehenden Kennenlernen alle möglichen bunten Ideen für die Arbeit gesammelt, Vorschläge für neue Projekte eingebracht und zum Beispiel auch konkrete Vorschläge für neue Ausschüsse gemacht werden können.

Dieser Tag ist der Auftakt zu einer sechsjährigen Legislaturperiode, die hoffentlich fruchtbar sein wird und unter Gottes Segen steht.

Inga Benavidez

VERANSTALTUNGEN - KIRCHENMUSIK

KirchenMusikTage Ammerland 2018: KlangTRäume

Freitag, 14. September, 20 Uhr

St.-Johannes-Kirche Wiefelstede:

„Orgel Plus“

Werke von Bach, Bartok und Beethoven
„Trio Concertino“ und Kreiskantor
Hartmut Fiedrich

Sonntag, 16. September, 17 Uhr

Neue Bühne im Kurpark Bad
Zwischenahn:

„Musik am Meer“

Joyful Harmony und Blechbläser
Ammerland

Samstag, 22. September, 19 Uhr

St.-Johannes-Kirche Bad Zwischenahn:

Raum und Traum finden beim Segnungsgottesdienst.

Wer möchte, kann sich dort segnen lassen.

Samstag, 15. September, 10 Uhr

Bad Zwischenahn, Feldhus:

Gospelworkshop mit Hans-Jörg Fiehl

Infos & Anmeldung:
Kirchenkreis.AML@kirche-oldenburg.de
18 Uhr: Gospeltime für alle in der St.-
Johannes-Kirche zum Zuhören und
Mitsingen.

Freitag, 21. September, 19 Uhr

St.-Nikolai-Kirche Apen:

„Buntes Orgel- und Kammerkonzert“

Organisten, Orgelschüler und
Instrumentalisten aus dem Kirchenkreis

Sonntag, 23. September, 10 Uhr

St.-Petri-Kirche Westerstede:

Musikalischer Gottesdienst mit dem Posaunenchor

Leitung: Uwe Buscher-Grönefeld

Sonntag, 16. September, 10 Uhr

St.-Petri-Kirche Westerstede:

Musikalischer Gottesdienst mit der Flötengruppe der EEB

Leitung: Annetraut Hahn

Samstag, 22. September, 17 Uhr

St.-Petri-Kirche Westerstede:

Kinderkantate „Wassermusik“ von Daniel Stickan

Es wird dem Schöpfungselement Wasser mit Gedichten, Bibeltexten, Liedern, Orgelmusik und verschiedenen Instrumenten nachgespürt. - Kinderchöre und Jugendchöre aus dem Kirchenkreis und Oldenburg
Leitung: Birgit Wendt-Thorne

Sonntag, 23. September, 17 Uhr

St.-Ulrichs-Kirche Rastede:

„Musik - bunt getönt“

Chöre und Instrumentalgruppen aus dem Ammerland

Weitere Informationen, auch zu anderen Veranstaltungen, finden Sie hier:

www.kirchenkreis-ammerland.de/musik

BSH

Ev. Altenzentrum

Tag des offenen Denkmals



Am Sonntag, den 9. September bleiben die Türen der St.-Petri-Kirche auch nach den Gottesdiensten geöffnet. Anlässlich des Tags des offenen Denkmals lädt die Kirchengemeinde von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr zu einem vielfältigen Programm ein:

- Erfahrene Kirchenführer lassen die Geschichte unserer fast 900 Jahre alten Kirche lebendig werden und stehen für Fragen zur Verfügung. Die Sehenswürdigkeiten der Kirche führen uns auf eine Reise durch die Jahrhunderte - auf eigene Faust oder im Rahmen eines geführten **Rundgangs** um 14 Uhr oder um 16 Uhr.
- Zu einer **Kinder-Kirchenführung** sind um 15 Uhr Kinder von 6 bis 10 Jahren und ihre Familien eingeladen. Spannende Entdeckungen erwarten Euch, und zum Abschluss geht's hoch hinaus: auf den Kirchturm!



- Der **Eine-Welt-Laden Äquator** präsentiert fair gehandelte Produkte und gibt Einblicke in seine Arbeit.
- Die Kirchengemeinde wurde bereits vor Jahren für ihr Engagement im Rahmen der **Aktion „Lebensraum Kirchturm“** ausgezeichnet. Der NABU setzt sich mit dieser Aktion für die Sicherung von Nistplätzen bedrohter Arten ein und hält am Tag des offenen Denkmals vielfältige Informationen für die Besucherinnen und Besucher bereit.
- Der Arbeitskreis Offene Kirche informiert über „Kirche im Tourismus“ und das Signet „**Verlässlich geöffnete Kirche**“. Rund 30 ehrenamtliche Kirchen- und GästeführerInnen sorgen in Westerstede dafür, dass unsere St.-Petri-Kirche von April bis September täglich geöffnet ist.
- Von 13 Uhr bis 15.30 Uhr lädt Kantorin Daniela Müller zur **„Offenen Orgelepore“** ein und beantwortet Ihre Fragen. Wie funktioniert eigentlich eine Kirchenorgel? Was alles kann man mit diesem größten, teuersten und aufwändigsten Instrument machen? Werfen Sie einen Blick in das Innere der Orgel, lauschen Sie den Klängen oder probieren Sie „die Königin der Instrumente“ selbst einmal aus.

- Der Kirchturm ist geöffnet! Erklimmen Sie die 73 Stufen und genießen Sie den **Blick über den Marktplatz** und die Stadt.
- Mitglieder des Gemeindegemeinderates laden zu **Kaffee und Tee** ein und freuen sich auf Gespräche mit den Besuchern.
- Von 11 bis 17.30 Uhr ist das neue **Columbarium** auf unserem Friedhof (Am Esch 4) geöffnet. Es wurde Anfang 2018 in der 1875 erbauten Kapelle eröffnet. Mitglieder des Friedhofsausschusses stehen für Informationen zur Verfügung.

Seit 25 Jahren ruft die Deutsche Stiftung Denkmalschutz am zweiten Sonntag im September zum Tag des offenen Denkmals auf.

Gemeinsam mit der Touristik Westerstede laden wir zu einer **Fahrradtour zu den geöffneten Denkmälern in und um Westerstede** ein:



Treffpunkt 11 Uhr auf dem Marktplatz – Rundtour zum Jaspershof, zum Columbarium, zur Kapelle in Felde, zur ehemaligen Amtsschließerei und heutigen Kunstschule Abraxas und schließlich zur St.-Petri-Kirche.

Meike Bruns

PAULUSKIRCHE - Ocholt



Pastor Dr. Dr. Parvis Falaturi 04409-343

Kirche-Ocholt@web.de
Hauswirtschaft MLH: Kerstin
Hemjeoltmanns 04409-6518039 (mittags)
Küster: Richard Bümmerstede 04409-
909152 und Tatjana Golin
Ev. Pauluskita 04409-522

Martin-Luther-Haus

Literaturkreis

jeden 2. Dienstag im Monat
19 - 21 Uhr

Seniorenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Margarete Wempen
Tel. 04409-210

Ältere Generation

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter
donnerstags 14 Uhr
Leitung: Janet Thyen, Tel. 04409-1200

Handarbeitskreis

montags 14 - 16 Uhr
von Oktober bis Ostern
Leitung: Thea Hubrich

Flötenkreis

montags 18.45 - 19.45 Uhr (14-tägig)
Leitung: Jürgen Zaehle

Frauenzimmer

eine Gruppe nur für Frauen
jeden 3. Dienstag im Monat
14.30 - 16.30 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei
dienstags 15 - 17 Uhr und jeden
1. Donnerstag im Monat 15 - 17 Uhr
www.ocholter-buecherkiste.de
Leitung: Susanne Rowold

Eltern-Kind-Gruppen

dienstags 9.30 Uhr
Mütter und Väter mit Kindern ab drei
Monaten sind herzlich willkommen
Infos bei Stefanie Schröder 04409-
909718

Photoklub Pauluskirche (PKPK)

jeden 2. Mittwoch im Monat 19 - 21 Uhr
Leitung: D. Tholen und H. Falkenrich
Tel. 04409-970077 oder 04409-1019

Frühstückstreff

jeden 2. Donnerstag im Monat, 9 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

Montagsrunde

jeden 1. Montag im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

**In den jetzt freien Feldern befinden sich
in der gedruckten Fassung sensible und
persönliche Daten, die wir aus
Datenschutzgründen und Vertraulichkeit
nicht online stellen.**

Die Ocholter Bücherkiste sucht Spendenbücher!



Für einen Bücherflohmarkt im September
bei der Schule in Ocholt und für unser
Büchereijubiläum Ende Oktober suchen
wir ältere und neuere Bücher zum Ver-
kaufen. Im September möchten wir neue-
re Bücher anbieten, im Oktober werden

alle Bücher zum Kilopreis im Rahmen
unseres 20-jährigen Jubiläums angeboten.
Egal ob Kinder-, Jugend-, Sachbücher
oder Romane, gerne auch CDs und
DVDs! Manches davon wird auch in den
Bestand übernommen.

Abholung oder Anlieferung
bitte absprechen mit Susanne Rowold,
Tel. 04409-557

E-Mail:
susanne.rowold@web.de
oder zu den Öffnungszeiten der Bücherei
Susanne Rowold

Wolkenhauer

"Kloster & more" - Gemeindefahrt für Motorradfahrer in die Eifel

Hoch über den Talsperren von Rur und Urft liegt ein mächtiger Gebäudekomplex. Das Bauwerk lässt erahnen, dass hier Besonderes für „besondere“ Menschen erschaffen werden sollte. Bei diesem Monumentalbauwerk inmitten des heutigen Nationalparks Eifel handelt es sich um die ehemalige NS-Ordensburg Vogelsang. Damals Kaderschmiede, heute Gedenkstätte und Besuchermagnet.

Wer bei Zeiten eintrifft kann sich in zahlreichen Ausstellungen informieren, wer aber wie wir nach dem ersten kurvigen Teilstück und vielen hundert Höhenmetern abwechselnd hoch und runter mit erhebliche Verspätung ankommt, der spart sich Eintritt und Parkgebühr. Statt der vielen Informationen bleiben ein schneller Kaffee, die Aussicht über ein herrliches Stück Natur und die Ansprache des Bestatters.

Nicht weit von diesem Ort und auch über Umwege erfahren liegt ein weiteres Monumentalbauwerk, etwa tausend Jahre älter als nationalsozialistische Architektur und auch von je her ein besonderer Ort für besondere Menschen. Das Kloster Steinfeld bei Kall ist Sitz des Salvatorianerordens und gleichzeitig hochmodernes Gäste- und Seminarhaus. Hier sollten wir während der Reise Quartier finden und in der benachbarten Abteischänke in Kontakt mit heimischer Kochkunst kommen. Weiche Wildschweinwürstchen auf Kohlrabi, deftige Haxe auf Kraut und Püree oder wer es denn mag, Geflügelherzen, dazu Kölsch, Klosterbier oder Weine aus dem angrenzenden Ahrtal. Schon für den ersten Reisetag hatte sich die mächtige Anfahrt von weit über 400 Kilometern gelohnt.

Die Eifel bietet Sehenswürdigkeiten im



Ahrquelle, Blankenheim

Kilometertakt. Tag zwei führte über die Vulkaneifel, die Stadt Gerolstein mit ihren schroffen Felsabhängen und kohle-säurereichen Quellen, vorbei an einem aktiven Geysir und an den Vulkankratern

entlang, die sich kreisförmig um die Maaren (Seen in lange nicht mehr aktiven, aber längst nicht erloschenen Vulkanen) legen. In der Eifel lebt der Boden und was darunter ist noch spürbar. Die beiden Burgen Manderscheids zweier benachbarter, aber herzlich verfeindeter Adels-geschlechter sind ebenso Postkartenmotiv



Moselschleife bei Bremm

wie die Moselschleife, die Burgen Metternich und Cochem, Weinhänge, Flaniermeilen, abgelegene Dörfchen oder der Nohner Wasserfall. Nahezu bei jeder Sehenswürdigkeit laden kleine Cafés oder Weinstuben zum Verweilen ein, und zwischen allen Sehenswürdigkeiten liegen Kilometer um Kilometer wenig befahrene Kurvenstrecke, mal zur Kehre verengt, mal weit ausladend, oft mit herrlichem Belag, auf dem die Reisegruppe bei idealen Wetterbedingungen flüssig dahin schwingt.

Tag drei sollte das strapazierte Sitzfleisch schonen, wurde dafür aber zur Herausforderung für die Ohren. Nach einer kurzen Etappe an Ahrtal und durch das Ahrgebirge, vorbei an der „Heino-Stadt“ Bad Münstereifel, dem Radioteleskop in Efelsberg (mit seinem „Schüsseldurchmesser“ von 100 m bis zum Jahr 2000 das größte Radioteleskop der Welt), den Weinbergen der Ahr, Burgen, Schlössern und Ruinen auf zerklüfteten Ahrinseln, dem ehemaligen Regierungsbunker in Bad Neuenahr Ahrweiler und durch weite Waldgebiete, die nur von kleinsten Sträßchen erschlossen waren, denen ein neuer Fahrbahnbelag sicherlich gut tun würde, ging es auf den Nürburgring. Im Schatten der Nürburg fanden die „Nürburgring Classics“, ein Rennwochenende für klassische Renn- und Tourenfahrzeuge statt. Ein unvorstellbares Gedröhne begleitete uns bei den Wegen durch Fahrerlager, Boxengasse und an der Rennstrecke. Nur

zu verständlich, dass alle dort Beschäftigten mit Hörschutz unterwegs waren.

Auf dem Rückweg lud die Ahrquelle in Blankenheim zur Rast und wegen der Übersättigung an teuren kulinarischen Spezialitäten aus der Eifel, durften es bei Tagesausklang im Kloster auch einfach Bratkartoffeln mit Spiegelei sein.

Selbst der Rückweg bot Programm: Noch einen Bogen um die Talsperren von Urft und Rur, dann eine Besichtigung der unvorstellbar großen Abraumgruben in Hambach und Gartzweiler. Allein in Hambach werden auf einem Abbaufeld von 8.500 Hektar Größe jährlich 40 Mio Tonnen Braunkohle gefördert. Bis zu 400 Meter geht es in die Tiefe, riesige Bagger, Förderbänder und die eigene Hambachbahn sind am Grund der Grube kaum zu erkennen oder wirken wie Spielzeuge. Fahrende PKW sind bei aufblitzender Sonne nur als Lichtpunkte zu erkennen. Am Rand dieser Gruben, dort wo die Gruben weiter wachsen werden, liegen verlassene und halb verlassene Dörfer oder Geisterstädte. Runtergelassene Rollos, vernagelte Fenster, hoch gewachsenes Gras und vereinzelt die Trümmer eines abgerissenen Hauses. Hauptsächlich die Landwirte sind es, die die Stellung bis zum letzten Tag halten, die noch immer hier wohnen, ihre Kühe melken und ihre Felder bewirtschaften bis zuletzt, doch der große Bagger kommt, um den geliebten Grund und Boden zu einem tiefen Loch zu höhlen.

Unter dem Titel „Kloster & more“ war die Gemeindefahrt für Motorradfahrer ausgeschrieben, beides hat sich erfüllt. Kloster, Landschaft, Burgen und Bauwerke, Flüsse, Maare, Wasserfälle, Kurven, Sonnenschein und eine wunderbar harmonisierende Gruppe. Die Eifel ist auch eine zweite Reise wert.

Dr. Dr. Parvis Falaturi



Gruppenfoto auf der Boxengasse

CHRISTUSKIRCHE - Halsbek



Pastor Holger de Buhr 4915
Holger.deBuhr@kirche-oldenburg.de
Küsterin: Antje Hamjediers 9613
Ev. Johanneskita 9288

Marthas Deel

Frauensache

Voneinander und miteinander lernen
jeden 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr
Informationen und Anmeldungen bei
Antje Hamjediers Tel. 9613

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

dienstags 9 - 10.30 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Oldie-Männer-Gruppe

Miteinander etwas erleben!
jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr
Leitung: Konrad Coldewey, Tel. 89600

Ältere Generation

jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Pastor de Buhr

Tee um halb tein

jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

Kreatives Kochen für Frauen

mittwochs 19 Uhr, 10 x im Jahr
Leitung: Antje Hamjediers, Tel. 9613

Heimathaus

Weben

mittwochs, 20 - 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen

mittwochs 18 - 20 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Edith Janssen, Tel. 9501

Dörpshus Tarbarg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

donnerstags 9.30 - 11 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

**In den jetzt freien Feldern befinden sich
in der gedruckten Fassung sensible und
persönliche Daten, die wir aus
Datenschutzgründen und Vertraulichkeit
nicht online stellen.**

Wer seinen Namen auf diesen Seiten nicht
veröffentlicht haben möchte, gebe bitte
Nachricht ans Kirchenbüro Westerstede,
Tel. 04488-830888 oder dem/der jeweili-
gen Pastor/in bis zum Redaktionsschluss
des nächsten Gemeindebriefes.

Lernkreis Sattel

Aktuelle Informationen aus unserer
Kirchengemeinde als RSS-Feed!

Abonnieren über
www.kirche-westerstede.de



Müller

Stange

AUFERSTEHUNGSKIRCHE - Ihausen



Pastor Holger de Buhr 4915
Holger.deBuhr@kirche-oldenburg.de
Küsterin: Anja Weerts 523710

Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

jeden 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr

„Tee um halb tein“

jeden 1. Dienstag im Monat, 9.30 Uhr

Frühstückskreis „Zur Oase“

jeden 2. Donnerstag im Monat
Leitung: Renate Hinderks und Team

Gospel Souls Ihausen

donnerstags 14-tägig, 20 Uhr
Leitung: Björn Harbers, Tel. 525482

MoGo Ihausen 6.0

Nun ist er Geschichte, der 6. Motorradgottesdienst in Ihausen.

Was als einmalige Idee gedacht war, jährte sich jetzt nun schon zum 6. Mal. Und alles in allem kann man als Fazit dieser 6. Auflage ziehen: alle Motorradgottesdienste waren sehr schön. Jeder hat seine eigene Geschichte, an die wir alle gern zurückdenken.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt natürlich der Macherin, Anja Weerts, die mit viel Engagement dieses Ereignis plant und es mit ihrem Team sowie den zahlreichen Helfern im Hintergrund in die Tat umsetzt, damit alle Teilnehmer einen immer wieder einzigartigen Tag erleben.

So auch wieder am 26. Mai.

Nach einem sehr üppigen Frühstück wurde der Gottesdienst mit allen Teilnehmern und Einwohnern von Ihausen gefeiert, ganz nach dem Motto „Ist da jemand?“,

Gemischter Chor Ihausen

montags 17.30 Uhr
Leitung: Helma Frerichs

Feierabend-Gottesdienst-Gruppe

jeden 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

Ev. Gitarrenchor Ihausen

dienstags 19 Uhr
Leitung: Bianca Julius, Tel. 71329

Kirchenchor Ihausen

mittwochs 20 Uhr
Leitung: Tatjana Golin
Tel. 04489-4049833

Posaunenchor Ihausen

freitags 19.30 Uhr
Leitung: Herbert Mansholt

Mini-Club Ihausen

dienstags 10 - 11.30 Uhr
für Kinder bis 3 Jahren
Leitung: Jessica Struss,
Tel. 0151-72100383
Johanne Geveke, Tel. 842170

Jugendtreff

donnerstags 19 Uhr im Jugendraum

In den jetzt freien Feldern befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.

90 Jahre Kirchenchor Ihausen

Am 9. September feiern wir unser 90jähriges Jubiläum und möchten hiermit recht herzlich zu einem Gottesdienst um 10 Uhr in die Auferstehungskirche Ihausen mit anschließendem Empfang einladen.

Kirchenchor Ihausen



bevor es im Anschluss endlich auf die Maschinen ging. Unsere diesjährige Tour führte von Ihausen über Hollen und Leer nach Bückelte, wo wir einen kleinen Zwischenstopp einlegten und es Kaffee und leckeren Kuchen gab. Nachdem wir

uns gestärkt hatten, ging es zurück. Über Lathen, Sögel und Burlage fuhren wir wieder nach Ihausen.

Dort wartete schon leckeres Grillgut, und mit vielen netten Gesprächen und Fachsimpeleien fand dieser Tag ein gelungenes Ende.

Zum Schluss auch noch ein großes Dankeschön an unsere Blocker, ohne die eine zügige Fahrt nicht unbedingt möglich gewesen wäre. Sicher gab es immer ein paar Zeitgenossen, die kein Verständnis für uns hatten. Aber dafür ist diesen die Liebe Jesus gewiss ... Die meisten Verkehrsteilnehmer zeigten aber Verständnis und begegneten uns sehr positiv!

Euch allen wünschen wir weiterhin eine sichere Fahrt, Gottes reichen Segen und freuen uns, wenn wir uns im nächsten Jahr alle wiedersehen.

Euer MoGo-Team

Neues aus dem Friedhofsausschuss

Auf Feld C, auf dem neuen Teil des Friedhofs hinter der Kapelle, entsteht ein naturbelassenes Gräberfeld. Momentan haben wir dort eine Wildblumenwiese, die nur 1-2 mal im Jahr gemäht wird. Auf den Leerständen des alten Teils läuft ein Versuch, sie mit einer niedrig bleibenden Weißkleeart zu begrünen. Das hat mehrere Effekte: zum einen Unterdrückung des Unkrauts und zum anderen Schaffung eines Nahrungsangebotes für Insekten. Eine chemische Bekämpfung der Unkräu-

ter ist nicht mehr möglich, und ein Abflammen ist sehr arbeitsintensiv.

Eine freiwillige Entfernung von Unkräutern auf dem Friedhof von Friedhofsnutzern (wer Zeit und Lust hat) ist durchaus willkommen!

Gerriet Ohmstedt

Ökologische Nische Friedhof

Auf dem Speiseplan von Wildbienen und anderen Insekten stehen Nektar und Pollen, den sie in Blüten finden können. Der Friedhof Westerstede möchte den Insekten helfen. Deshalb entsteht hier eine Wildblumenwiese. Sie wird nur ein- bis zweimal im Jahr gemäht und bietet Insekten mit ihren zahlreichen Blütenpflanzen ein vielfältiges natürliches Nahrungsangebot. Eine Insel, die mit einer bienenfreundlichen Blütmischung angesät wurde, rundet das Angebot ab.



Rote Sandbiene
Zeichnung: Gül Ates (2018)

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an das Kirchenbüro, Tel. 04488-830880, oder den Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Ammerland, Tel. 04488-98139.

Ein Hinweisschild wird die Friedhofsbesucher über die Wildblumenwiese informieren

Brain Storm WST - Jugendliche tauschen sich aus

Über Gott und die Welt diskutieren und philosophieren ... Darum geht es bei Brain Storm.

Interessierte und engagierte junge Menschen treffen sich, um im offenen und ehrlichen Austausch verstehen zu lernen, warum der Mensch so oder so (re)agiert. Darüberhinaus geht es auch um existentielle Fragen und den Sinn unseres Lebens. Animiert durch Filme, Audios oder Lesungen wird im Anschluss über den Inhalt und die Vorstellungen, die jeder Teilnehmer dazu hat, diskutiert.

"Brain Storm" spricht alle Jugendlichen ab dem 16. Lebensjahr an, unabhängig von ihrer Glaubensüberzeugung, politischen Einstellung, Weltanschauung usw.

Seit Januar 2018 gibt es "Brain Storm". Es wurde von der siebzehnjährigen Clara Hippach ins Leben gerufen, die in der Familie viel diskutiert und großen Spaß daran hat. Diesen Austausch wollte sie

auch mit Gleichaltrigen erleben und hat mit Unterstützung durch ihren Vater "Brain Storm" gegründet.

Die Jugendlichen treffen sich einmal im Monat um 19 Uhr, zurzeit im Pfarrheim der katholischen Kirche, Gartenstr. 3.

Die nächsten Termine sind am Samstag, 11. August, Freitag, 14. September, Samstag, 13. Oktober, Freitag, 16. November und Samstag 8. Dezember.

Wer Interesse hat, an dem Austausch teilzunehmen, melde sich bei Clara Hippach per SMS oder Whats App: 01608200980



Kleine Pfingstnachlese

Am 2. Pfingstfeiertag feiern wir an der Howieker Wassermühle „Plattdüütsch Kark“. Seit 2017 am frühen Nachmittag. Dabei ist immer der Posaunenchor Westerstede. Die Choräle begeistern alle Gäste dort unter dem Blätterdach der Freilichtbühne mit den ringsum blühenden Rhodos. In diesem Jahr hat Frau Pastorin Regina Dettloff aus Edeweicht den Gottesdienst gehalten. Als sie das Pfingstwunder aus der Apostelgeschichte nach Lukas gelesen hatte und danach in der Predigt auch auf die vielen Sprachen darin zu sprechen kam, hörten wir mit Schmunzeln auch die Geschichte vom „Ammerländer Du“. Sie soll sich ja hier bei uns im Howieker Krug zugetragen haben, als sich ein reicher Bauer aus der Marsch mit einem Howieker unterhielt: „Warüm seggt se ümmer „Du“ to mi?“ fragt der Marschbauer den Ammerländer, „wi kennt us doch gar nich!“ Da sagt der Howieker: „Kennst du das Vaterunser? Da heißt es doch: Vaterunser, der DU bist im Himmel! Wenn ich unseren Herrgott schon mit Du und nicht mit Sie ansprechen darf, so duze ich auch dich! Das vertraute „Du“ hat in der Predigt immer wieder zum Nachdenken angeregt, es hilft oftmals, dass Verständnis, Dank und Herzlichkeit nicht zu kurz kommen. Eine dankbare Gemeinde ließ dem Heimatverein eine großzügige Kollekte zukommen. Gruß aus Ocholt-Howiek mit einem Vers aus dem Gesangbuch (EG 331):

Gott, us Gott, wi roopt Di to,
hör us bäden, hör us singen,
vör Di stahst wi, Mann un Fro,
Lov un Dank vör Di to bringen.
Du büst Gott un Du büst Herr,
Di hört Himmel, Luft un Eer.

Friedrich-Wilhelm Henning

Redaktionsschluss

5. September 2018

GEMEINDEBRIEF der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede
Herausgeber: Der Gemeindegemeinderat
Kirchenstr. 5, 26655 Westerstede

Einsendungen per E-Mail an:
gemeindebrieff@kirche-westerstede.de
Redaktion: Michael Kühn (verantwortlich)
Layout: Inga Benavidez

Bildnachweis:
S. 1,2, 6 Inga Benavidez, S. 3 Ev.
Bildungswerk Ammerland – Stefanie
Vollbrecht, S. 4 gemeindebrieff.de, S. 5 (re.)
Ostfriesland Tourismus GmbH, S. 5, 12, 14,
15 Uwe Möller, S. 7 privat, S. 11 www.tag-
des-offenen-denkmals.de, NABU, S. 13
Parvis Falaturi, S. 15 Anja Weerts, S. 16 o.
Susanne Grube, S. 16 u. Clara Hippach

Anzeigen:
Argus Werbeagentur GmbH, Westerstede
Druck:
MegaDruck.de Produktions- und Vertriebs
GmbH, Westerstede

Auflage: 9.500 Stück
Vertrieb:
ehrenamtliche
Verteiler

Aktuelle
Informationen der
Kirchengemeinde
im Internet:
www.kirche-westerstede.de

